

**Auswertung der Interviews
zur IKT-Nutzung durch Lernende
in der Basisbildung**

im Rahmen des Projekts MIKAplus

Mag.^a Natalie Ziermann, M.A. / Dr.ⁱⁿ Birgit Aschemann

Frauenservice Graz

2016

Inhalt

1. Befragung und TeilnehmerInnen	3
2. Verfügbarkeit und Nutzung von Geräten	5
3. Nutzung der Technologien zum Lernen	13
4. Wünsche der TeilnehmerInnen	18
5. Zusammenfassung	19
6. Anhang	21

„Der Computer ist der beste Sohn.“

(Zitat einer Migrantin aus einem Basisbildungskurs)

1. Befragung und TeilnehmerInnen

Im Rahmen des Projekts MIKAplus fand eine Bestandaufnahme statt, die konkret und aktuell abbilden sollte, wie Lernende in der Basisbildung IKT zur Lernunterstützung verwenden.

Dafür wurden im Zeitraum von Juni 2016 bis Oktober 2016 insgesamt 43 Interviews geführt. 11 Interviews stammen von BiLL, 8 vom Frauenservice, 10 von Danaida, 9 von Frauen aus allen Ländern, 3 vom Integrationshaus und 2 von das kollektiv. In die Auswertung wurden aus Ressourcengründen nur 35 Interviews miteinbezogen. Die TeilnehmerInnen dieser 35 Interviews waren im Schnitt 39 Jahre alt, der Jüngste war 17 und die älteste Teilnehmerin 73. Es nahmen 30 Frauen und 5 Männer an den Interviews teil. Der Interviewleitfaden befindet sich im Anhang.

Die Interviews wurden auf der Basis von Interview-Protokollen mithilfe der Software SPSS 23 („Statistical Package for the Social Sciences“, 2015) sowie MAXQDA 12 (2015) ausgewertet.

Im vorliegenden Auswertungsbericht werden vor allem die Antworthäufigkeiten bei den geschlossenen Fragen dargestellt, sowie die inhaltliche Analyse der offenen Fragestellungen. Zusätzlich wurden Zusammenhänge mit den Variablen Alter und Ausbildungsstand berechnet; diese sind in Tabelle 9 im Anhang zusammengefasst. Signifikante Ergebnisse werden zusätzlich bei den jeweils dazugehörigen Grafiken genauer beschrieben.

Außerdem wurde berechnet, ob es Zusammenhänge zwischen der Geräte Nutzung im Kurs und dem Lernverhalten zuhause gibt, hier konnten jedoch keine signifikanten Ergebnisse gefunden werden.

Die meisten Befragten gaben an eine andere Sprache als Deutsch zu sprechen, darunter am häufigsten Dari (8 TNI), gefolgt von Arabisch (3 TN) Albanisch, Somalisch, Paschto und Farsi (je 2-mal). Einige TeilnehmerInnen gaben an mehrere Erstsprachen zu haben (siehe Grafik). DaE wurde von 9 TNI angegeben (ca. 25%). Die Erstsprachen der InterviewteilnehmerInnen verteilen sich wie folgt:

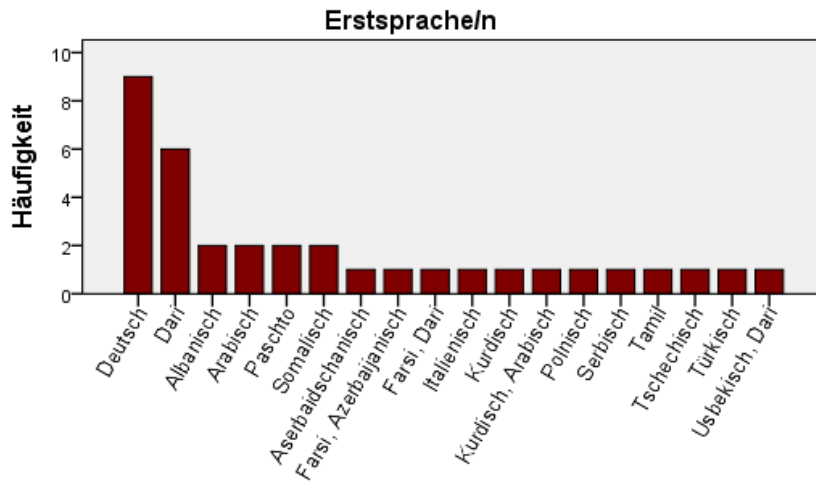


Abb.1: Erstsprachen der TeilnehmerInnen

Die meisten InterviewteilnehmerInnen beherrschten mindestens eine weitere Sprache, wobei Deutsch in der Regel eine davon war. **Eine Ausnahme bildete die Gruppe der Personen mit Deutsch als Erstsprache,** bei der kein/e TeilnehmerIn eine weitere Sprache beherrschte (9 von 10 TNI die keine weitere Sprache außer L1 angaben, hatten Deutsch als L1 angegeben)

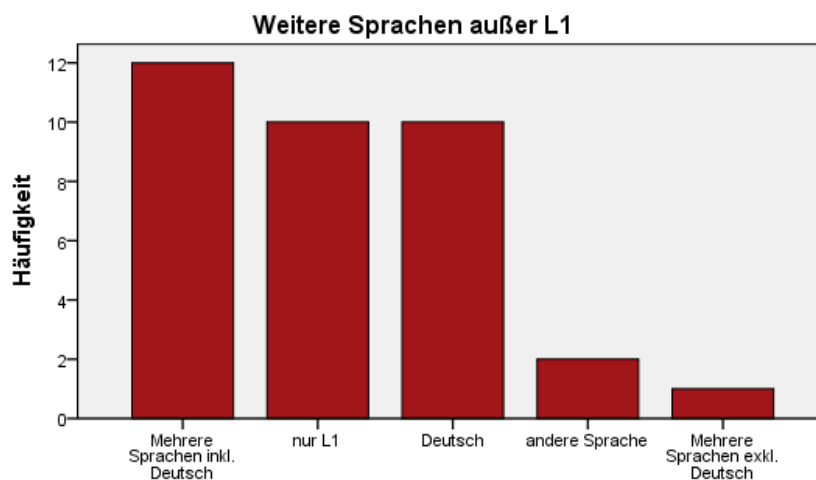


Abb.2: Weitere Sprachkenntnisse der TeilnehmerInnen

6 von 35 TeilnehmerInnen hatten eine bezahlte Arbeit und 11 eine abgeschlossene Ausbildung. Als abgeschlossene Ausbildung wurde jeder Abschluss über dem Pflichtschulabschluss gewertet (egal in welchem Land er erworben wurde).

2. Verfügbarkeit und Nutzung von Geräten

Die meisten TeilnehmerInnen hatten ein Smartphone (31 TNI) und einen Computer oder Laptop (29 TNI) zuhause zur Verfügung, die wenigsten ein Tablet (4 TNI). Ob die TeilnehmerInnen ein Smartphone oder ein Tablet zuhause zur Verfügung haben korreliert signifikant negativ mit ihrem Alter (Smartphone: $r = -.42$, $p < .05$, Tablet: $r = -.35$, $p < .05$). Je älter die TeilnehmerInnen desto seltener haben sie eines der beiden Geräte zur Verfügung. Tendenziell nutzen die TeilnehmerInnen umso seltener ein Tablet, je älter sie sind. Die Nutzung der Geräte verteilt sich folgendermaßen:

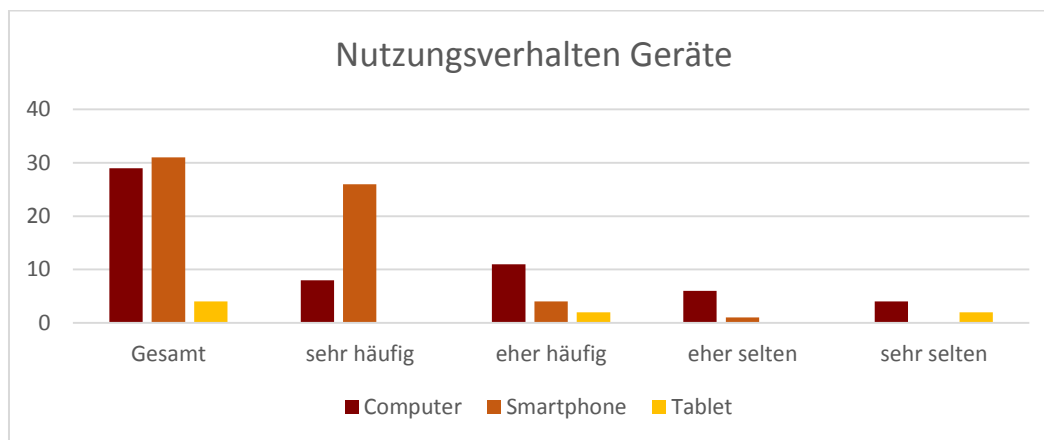


Abb.3: Nutzung von Smartphone, Computer und Tablet

Die TeilnehmerInnen nutzten sowohl für die Arbeit, als auch privat und zum Lernen am häufigsten das Smartphone. Das Tablet wurde alleine nie am häufigsten genutzt; je eine Person gab an, Computer und Tablet bzw. Computer und Smartphone am häufigsten zu nutzen.

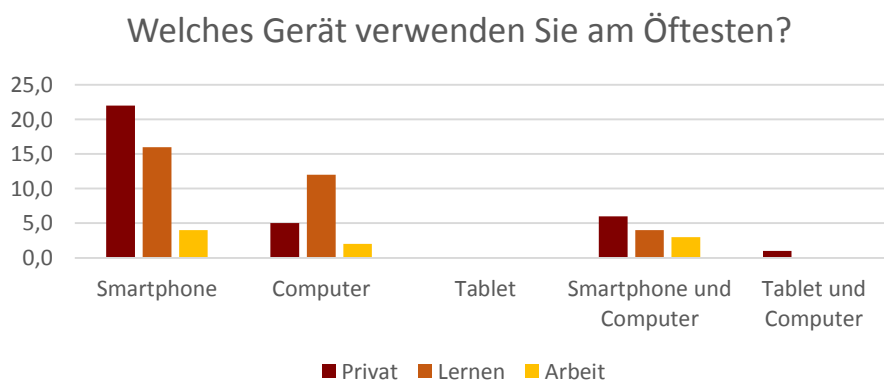


Abb.4: Nutzung von Smartphone, Computer und Tablet im Privaten, zum Lernen und für die Arbeit

Mehr als die Hälfte aller TeilnehmerInnen hatte Deutsch als Sprache auf ihren Geräten eingestellt. Sieben TeilnehmerInnen hatten je nach Gerät unterschiedliche Sprachen eingestellt – davon auf mindestens einem Deutsch. Eine Teilnehmerin meinte dazu „Weil ich möchte Deutsch lernen. Ich habe zwei Handy. Zwei Samsung. Eines ist Polnisch und eines in deutscher Sprache. Wenn ich etwas verstehe nicht, ich probiere mit dem anderen.“

In der folgenden Grafik wurde Englisch als extra Sprache angeführt, da viele Apps als Standardeinstellung Englisch verwenden.

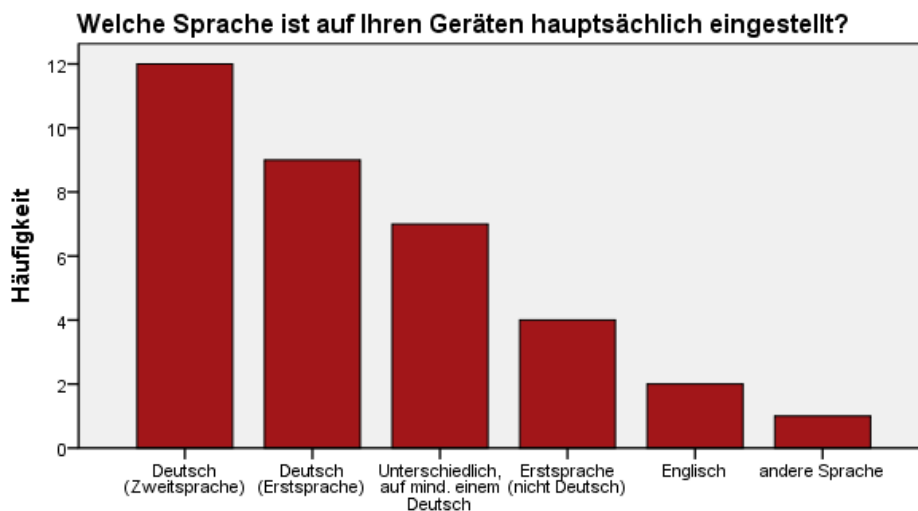


Abb.5: Sprache die auf den Geräten eingestellt ist

Die TeilnehmerInnen wurden gefragt, wozu sie ihre jeweiligen Geräte brauchen beziehungsweise nutzen. Von den InterviewerInnen wurden Beispiele vorgeschlagen, aber die TeilnehmerInnen konnten auch eigene Apps und Programme anführen. Natürlich kann dies keine vollständige Aufzählung über die Gerätenutzung bieten, da nicht alles was tatsächlich genutzt wird auch in einer Interviewsituation genannt wird und auch die von den InterviewerInnen genannten Beispiele die Häufigkeiten der Nennungen beeinflussen. Beispielsweise wurde „telefonieren“ nicht als Beispiel vorgegeben und nur 10 TeilnehmerInnen gaben an, das Smartphone zum Telefonieren zu nutzen. Die Darstellung kann dennoch die Relevanz aufzeigen, welche die TeilnehmerInnen den Apps oder Programmen zuweisen. Im Folgenden werden die Antworten nach Geräten sortiert dargestellt, beginnend mit dem Smartphone als dem am häufigsten genutzten Gerät.

Smartphonennutzung (Antworten von 31 TNI)

	Anzahl der TNI	Beispiele/ Anmerkungen
Fotos/Videos (machen/ verschicken/ anschauen)	29	26 TeilnehmerInnen nutzten das Smartphone um Fotos zu machen, 17 um Videos anzuschauen, 13 um Fotos zu verschicken, 11 um Videos zu machen, 2 um Videos zu verschicken und eine Person um Fotos anzuschauen. Mehrere TeilnehmerInnen nutzten YouTube, einige auch um sich Deutsch Lernvideos anzuschauen. Das Smartphone wurde auch als Möglichkeit gesehen Fotos an die Familie im Heimatland zu senden.
Nachrichten schreiben	23	18 TeilnehmerInnen nutzten WhatsApp, 9 Viber, 6 nannten SMS, 4 den Facebook Messenger und 3 Personen Imo (eine App für Videotelefonie und Nachrichten).
Kalender	22	Eine Teilnehmerin meinte, dass sie den Kalender nur nutzen würde, um Monatsnamen nachzuschauen, nicht um Termine einzutragen.
Wecker	17	Eine Teilnehmerin meinte, dass der Wecker insbesondere im Ramadan nützlich ist, um rechtzeitig aufstehen und noch etwas essen zu können.
Uhr	16	
Musik hören	16	Eine Teilnehmerin meinte, dass ihr Musik hören mit dem Smartphone helfen würde sich zu beruhigen.
Um Informationen zu sammeln	15	Als Beispiele wurden hier insbesondere Nachrichten genannt, aber auch Rezepte oder auch die Google Suche im Allgemeinen.
Wörterbuch	15	7 TeilnehmerInnen nannten hier Google Translate. Zudem wurden noch Pons und Leo sowie ein YouTube Kanal bei dem ein Mann die Wörter auf Deutsch und dann auf Farsi vorliest genannt.
Social Media	13	2 TeilnehmerInnen nannten hier Instagram und 11 TeilnehmerInnen Facebook.
Spiele	12	Hier wurde 4-mal genannt, dass die Spiele am Smartphone für die Kinder installiert sind.
Videotelefonie	12	Hier wurde von 9 TeilnehmerInnen Skype angegeben, 3 nutzten Viber, 2 Imo und eine Person Tango (das ist ein Videoprogramm ähnlich wie Skype)
Telefonieren	10	Eine Teilnehmerin meinte, dass sie das Smartphone hauptsächlich zum Telefonieren nutzen würde, eine andere erwähnte die App Rebtel mit der man günstiger in andere Länder telefonieren kann.
Lernen	8	Hier wurden Deutsch Lernvideos genannt sowie die Lernapps Hallo Erwachsene, DerDieDas und Fun Easy Learn.
Taschenrechner	8	
Online Shopping	8	
Aufnahmegerät	5	Eine Teilnehmerin nutzte das Smartphone um den Unterricht aufzunehmen.
Karten/ Verkehr	3	Hier wurden Quando, Scotty und Google Maps genannt.
Wetter	3	
Online Banking	1	
Mail	1	
Sonstiges	6	Hier wurden folgenden Punkte genannt: Für Übersetzungstätigkeit, Schule der Kinder (Hausaufgaben), Wohnungssuche, als E-Book, Check-in über das Smartphone, Koran App, Kontakt mit Familie, Muslim Pro, ein „Photoshop“ zum z.B. Bildbearbeiten, Afghan Channel – GLWZ, Memory: zum Schreiben (z.B. von Einkauflisten). Bintes- eine App mit der man Inhalte erstellen kann und direkt auf eine Homepage übertragen kann (die TNI macht zum Beispiel Torten und lädt dann Fotos hoch und gibt Tipps zur Zubereitung).

Tab.1: Wozu nutzen die TeilnehmerInnen das Smartphone

Computernutzung (Antworten von 29 TNI)

	Anzahl der TNI	Beispiele/ Anmerkungen
Informationen sammeln	16	Nachrichten anschauen beziehungsweise lesen (7TN). Andere Beispiele: Suche nach Rezepten oder Veranstaltungen. Als Instrument für die Suche wurde des Öfteren Google genannt.
Filme/ Videos anschauen	13	Hier wurde mehrmals die Videoplattform YouTube genannt.
Office Programme	12	Hier wurde meist Word genannt, aber zum Teil auch Excel und PowerPoint.
Mail	12	
Musik hören	11	
Online shoppen	9	Explizit wurden Amazon, Willhaben und Spock genannt.
Fotos anschauen/ bearbeiten/ verwalten	7	
Wörterbuch	6	Als Beispiele für Wörterbücher wurden der Google Übersetzer, Pons oder Leo genannt.
Lernen	6	Es wurden hier unterschiedliche Methoden genannt, zum Beispiel Lernvideos, Spiele, Tests oder Übungen.
Videotelefonie	6	Bei dieser Kategorie wurde immer Skype genannt.
Social Media	6	Hier wurde in der Regel Facebook genannt.
Taschenrechner	5	
Spiele	5	In diesem Zusammenhang wurde je einmal genannt, dass die Kinder den PC zum Spielen nutzen sowie, dass Lernspiele gespielt werden.
Karten/ Verkehr	4	Für die TeilnehmerInnen spielte Google Maps eine wichtige Rolle, aber der PC wurde auch für Verkehrsverbindungen (z.B. Scotty) genutzt.
Kalender	4	
Arbeit suchen	3	Es wurden explizit die Jobsuche, sowie das Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen genannt.
Urlaubsplanung	3	Zum Beispiel das Buchen von Reisen/ Hotels.
Übersetzen	3	Beispielsweise mittels Übersetzungsprogrammen.
Uhr	3	
Online Banking	2	
Nachrichten schreiben	2	Beide Male mit Viber.
Sonstiges	4	<p>Hier wurden folgende Anwendungsfälle genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn etwas am Smartphone zu klein dargestellt wird, dann schaut sie es sich auch am Laptop an.; • aus Interesse; Linux, Cloud; • um mit modernen Geräten und im Alltag zurechtzukommen, „Geist beweglich halten“, Demenz vorbeugen <p>Eine TNI berichtete, den PC ca. zweimal in der Woche zu nutzen (sie kommt aus einem Dorf und dort gab es keine Computer deshalb wurde sie das erste Mal hier in Österreich damit konfrontiert). Dadurch, dass sie ein Handy hat braucht sie den Computer nicht wirklich.</p>

Tab.2: Wozu nutzen die TeilnehmerInnen den Computer

Tabletnutzung (Antworten von 3 TNI)

	Anzahl der TNI	Beispiele/ Anmerkungen
Lernen	2	Eine Teilnehmerin gab an, eine Arabisch- Deutsch App sowie You Tube zum Lernen zu nutzen. Eine andere nutzte die Apps Fun Easy Lern und Hallo Erwachsene im Kurs.
Kalender	1	
Wecker	1	
Uhr	1	
Musik	1	
Videotelefonie	1	Hier wurden Imo, Viber und Skype genannt.
Fotos/Videos machen/ anschauen/ verschicken	1	

Tab.3: Wozu nutzen die TeilnehmerInnen das Tablet

In der folgenden Grafik wird dargestellt, wie die TeilnehmerInnen gelernt haben Apps/ Programme zu nutzen (Mehrfachantworten waren möglich).

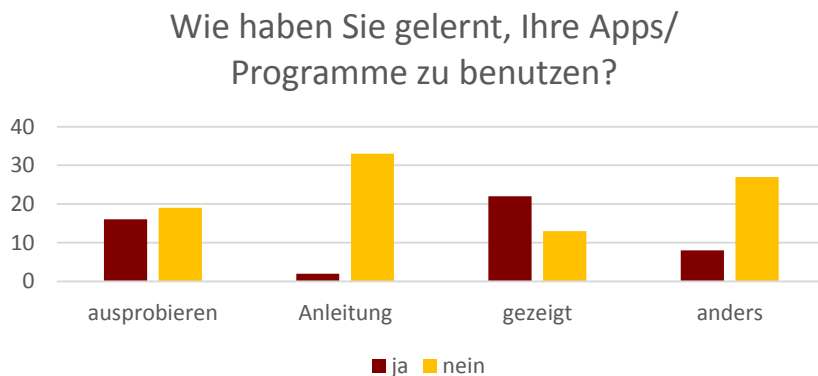


Abb.6: Wie haben die TeilnehmerInnen gelernt die Apps und Programme zu nutzen

Am häufigsten lernten die TeilnehmerInnen die Nutzung ihrer Geräte dadurch, dass es ihnen jemand gezeigt hat. Von den TeilnehmerInnen die angaben, dass ihnen jemand die Apps gezeigt hätte, meinten 5 dass ihnen ihr Mann oder die Kinder geholfen haben.

Die Kategorie „anders“ setzt sich wie folgt zusammen: 6 TeilnehmerInnen haben die Nutzung in einem Kurs oder Workshop oder in der Lehre gelernt, eine Teilnehmerin meinte, dass sie einfach alle fragen würde und eine Teilnehmerin gab an von den Apps gehört zu haben, sich dann selber damit beschäftigt und selber die Apps installiert zu haben. Die für sie nützlichen Programme hat sie am Smartphone gelassen, die anderen gelöscht.

Die TeilnehmerInnen wurden auch gefragt, wie neue Apps auf ihren Computer/Laptop bzw. ihr Smartphone kommen. Die Antworten werden in der nächsten Grafik dargestellt und

verteilen sich **recht ausgewogen zwischen der eigenen Installation und der Installation durch jemand anderen.**

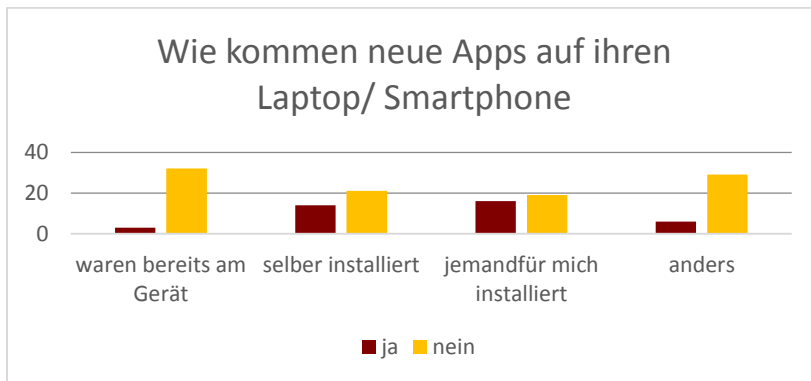


Abb.7: Wie kommen neue Apps auf das Smartphone/ den Laptop der TeilnehmerInnen

Die Kategorie „anders“ setzt sich wie folgt zusammen: 4 TeilnehmerInnen meinten, dass sie diese mit der Hilfe anderer installiert haben, eine hat es im Kurs gelernt und eine Teilnehmerin durch Anleitungen. Außerdem haben einige TeilnehmerInnen Zusatzangaben gemacht: Einige TeilnehmerInnen haben im Kurs gelernt Apps zu installieren, bei mehreren TeilnehmerInnen haben die Kinder die Apps installiert oder beim Herunterladen geholfen und ein paar gaben an, dass ihnen ihr Mann, FreundInnen oder jemand anders dabei geholfen hat. Ob TeilnehmerInnen die Apps selbst installiert haben korreliert hoch signifikant negativ mit ihrem Alter ($r = -.57$, $p < .01$). Je älter die TeilnehmerInnen sind, desto seltener haben sie die Apps selbst installiert.

Ergebnisse liegen auch zur Frage vor, wie die Befragten andere Personen am liebsten kontaktieren.

14 TeilnehmerInnen gaben an, dass sie Personen die sie kontaktieren wollen lieber anrufen, 11 meinten, dass es je nach Situation/ Person variiert, 9 schreiben lieber und eine Person gab an weder Anrufe zu tätigen noch Nachrichten zu schreiben.

Wenn Sie jemanden kontaktieren wollen: Schreiben Sie lieber oder rufen Sie lieber an?

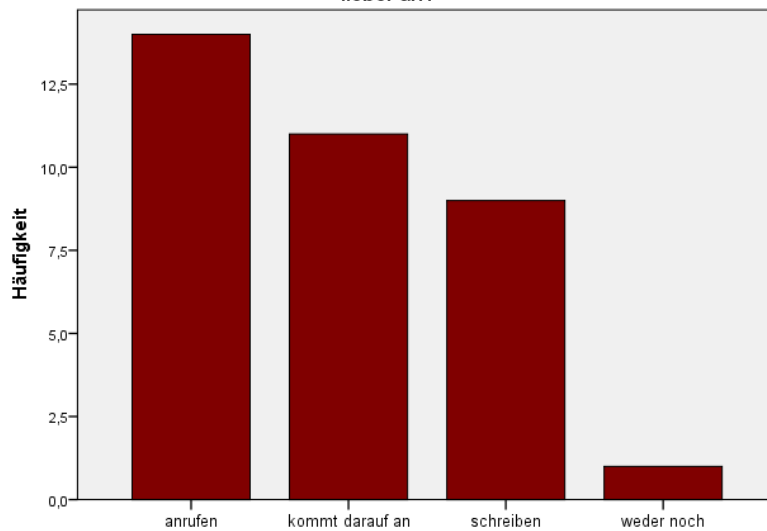


Abb.8: Wie kontaktieren die TeilnehmerInnen andere Personen

Die meisten TeilnehmerInnen nutzten mehrere Apps bzw. Möglichkeiten, um Nachrichten zu schreiben. Neben SMS, WhatsApp und Viber (einem Gratisdienst für Chat und IP-Telefonie) wurden noch Imo (eine Videoapp), Skype und der Facebook Messenger als Optionen genannt, um Nachrichten zu verschicken.

Wenn Sie am Handy eine Nachricht schreiben, schreiben Sie SMS oder verwenden Sie eine App? Wenn ja: welche?

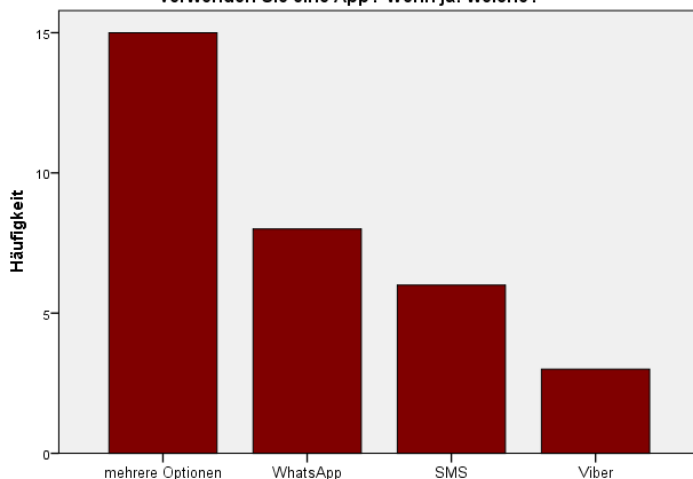


Abb.9: Wie schreiben die TeilnehmerInnen Nachrichten

Die meisten TeilnehmerInnen schrieben ihr Nachrichten in Deutsch oder in mehreren Sprachen, die Deutsch inkludieren. Nur 6 TeilnehmerInnen gaben an, kein Deutsch in ihren

Nachrichten zu verwenden

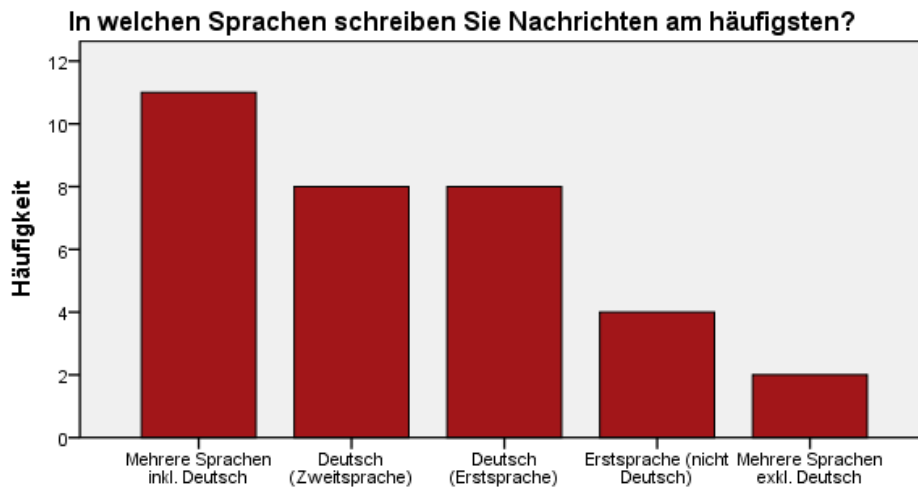


Abb.10: In welcher Sprache schreiben die TeilnehmerInnen ihre Nachrichten

Die Verteilung was die Nutzung von Smileys betrifft ist ausgewogen. Die meisten TeilnehmerInnen nutzten Smileys sehr selten (12 TNI), gefolgt von TeilnehmerInnen die sie sehr häufig nutzten (11 TNI), und denen die sie eher häufig (7TNI) beziehungsweise eher selten oder gar nicht nutzen (3TNI). Das Verwenden von Smileys bzw. Emojis korreliert hoch signifikant negativ mit dem Alter ($r=-.59$, $p<.01$). Je älter die TeilnehmerInnen sind, desto seltener nutzen sie Smileys/ Emojis.

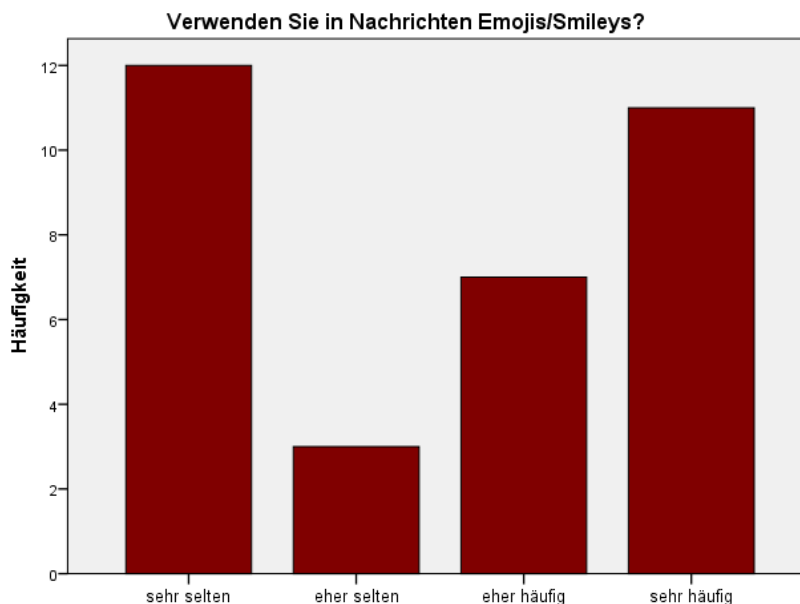


Abb.11: Wie oft verwenden die TeilnehmerInnen Emojis/ Smileys

3. Nutzung der Technologien zum Lernen

Die meisten TeilnehmerInnen verwendeten zumindest eines ihrer Geräte um Wörter nachzuschlagen, am öftesten wird das Smartphone genutzt, am seltensten das Tablet. 8 TeilnehmerInnen verwendeten gar kein Gerät, um Wörter nachzuschlagen. Es wurde auch des Öfteren von den TeilnehmerInnen erwähnt, dass der Google Übersetzer als Wörterbuch genutzt wird.

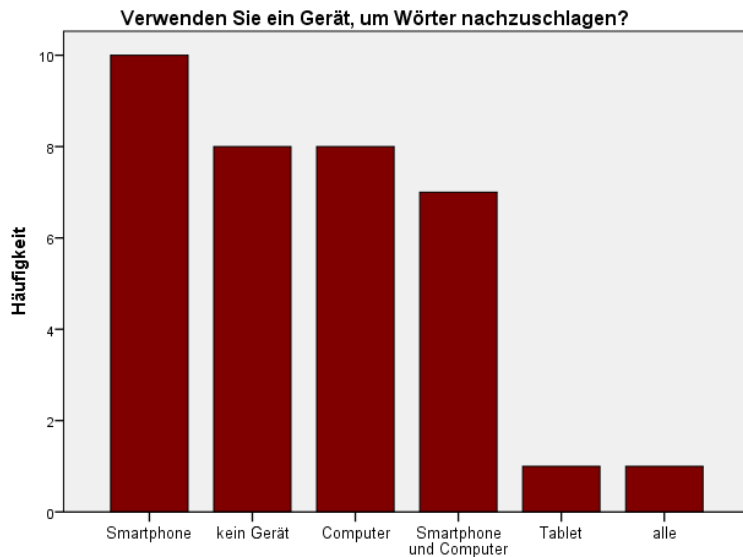


Abb.12: Verwenden die TeilnehmerInnen ihr Gerät um Wörter nachzuschlagen

Die meisten TeilnehmerInnen verwendeten auch das Smartphone (22 TNI) und/oder den Computer (24 TNI) zum Lernen. Das Tablet wurde nur von 6 Personen zum Lernen genutzt.¹ Das Alter der TeilnehmerInnen korreliert hoch signifikant negativ mit der Nutzung des Smartphones zum Lernen ($r = -.6, p < .01$). Je älter die TeilnehmerInnen sind, desto seltener nutzen sie das Smartphone zum Lernen. Das Gleiche gilt für das Tablet ($r = -.37, p < .05$).

¹ Das sind mehr TNI, als angegeben haben ein Tablet zur Hause zur Verfügung zu haben. Das liegt daran, dass einige TNI sich auf die Tablets die sie im Kurs verwenden, bezogen haben.

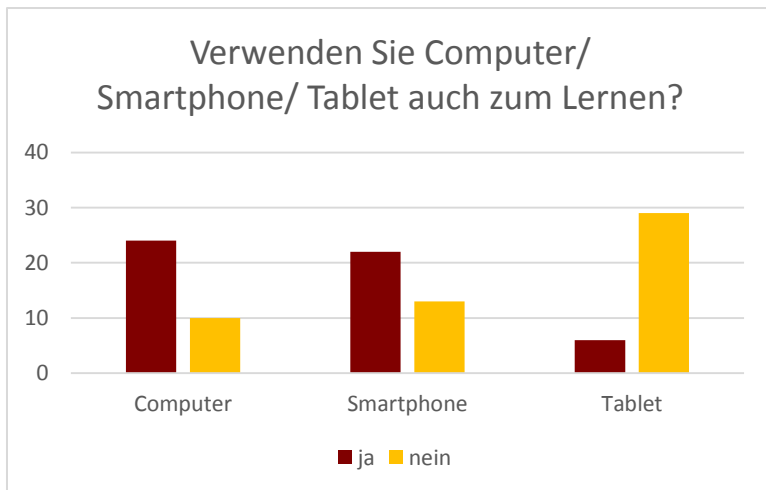


Abb.13: Verwenden die TeilnehmerInnen ihre Geräte auch zum Lernen

Die Geräte werden derzeit eher selten oder sehr selten in Kursen genutzt. Am häufigsten wird in Kursen der Computer genutzt, am seltensten das Smartphone. Das entspricht also nicht der generellen Nutzungshäufigkeit durch die Befragten, die ja am häufigsten das Smartphone verwenden.

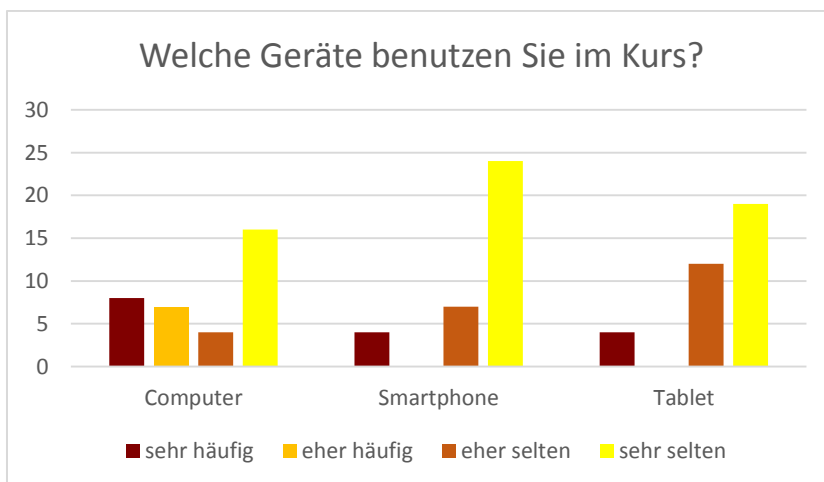


Abb.14: Welche Geräte benutzen die TeilnehmerInnen im Kurs

Die meisten TeilnehmerInnen lernen zuhause eher selten oder sehr selten mit Computer oder Tablet. das gilt aber nicht für **das Smartphone, das von 18 TeilnehmerInnen – also über der Hälfte! - sehr häufig oder eher häufig zum Lernen benutzt wurde.** Das Alter korreliert hier signifikant (Tablet: $r = -.71, p < .05$) beziehungsweise hoch signifikant (Smartphone: $r = -.56, p < .01$) negativ mit dem Lernverhalten. **Je älter die TeilnehmerInnen sind, desto seltener lernen sie zuhause mit dem Smartphone beziehungsweise Tablet.**

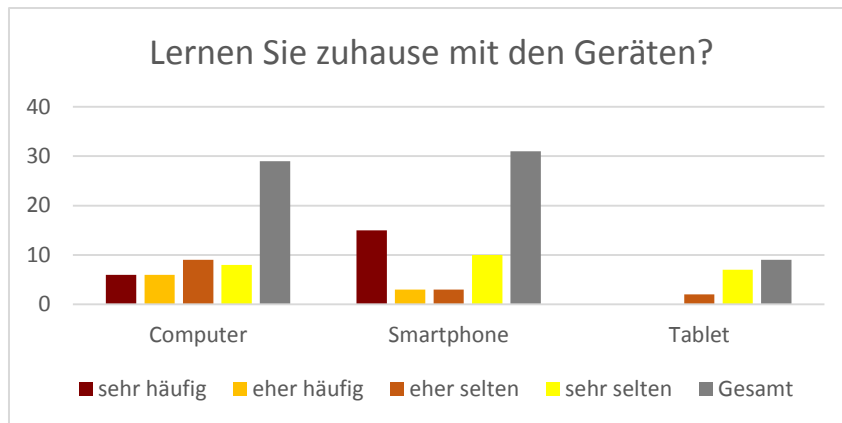


Abb.15: Lernen die TeilnehmerInnen zuhause mit den Geräten

Ausgerechnet der jüngste Teilnehmer (17 Jahre) meinte jedoch bezüglich der Nutzung von Geräten zum Lernen/Wörter nachschlagen: „Ich frage meinen Betreuer, was ein Wort bedeutet. Mein Betreuer spricht Farsi. Sonst benutze ich nur Bücher.“ Eine Teilnehmerin gab außerdem an, dass sie beim Lernen mit Geräten Angst vor den Kosten habe.

Des Weiteren wurden die TeilnehmerInnen gefragt, was genau sie mit den jeweiligen Geräten lernen und gebeten, die Apps/ Programme zu bewerten. Die Antworten werden im Folgenden wieder für jedes Gerät dargestellt.

Lernen mit dem Smartphone (Antworten von 22 TNI)

	Anzahl der TNI	Beispiele/ Anmerkungen	Bewertung
Übersetzungsprogramme	10	Hier wurde 8mal der Google Übersetzer genannt, einmal Leo.org und einmal der Conversation Translator. Die Teilnehmerin die diesen nutzte meinte, dass wenn sie ein Wort hört das sie nicht versteht, kann sie es eingeben und dann wird es sofort übersetzt und sie kann es sich auch gleich anhören.	Der Google Übersetzer wurde grundsätzlich als gut erachtet, die meisten kritisierten jedoch auch, dass er immer wieder Fehler macht, ebenso verhält es sich beim Conversation Translator. Leo.org wurde als sehr gut bewertet.
Lernpaket	9	Als Beispiele wurden hier Engly (Eine App zum Englisch lernen), Fun Easy Lern, das Duolingo Lernpaket, die Hallo App, Verbenjagd, Learn German (vom Goetheinstitut) und die Levant App genannt.	Bezüglich des Duolingo Lernpakets meinte eine Teilnehmerin, dass es sehr gut gemacht ist. Verbesserungsvorschläge: die Buchstaben sind klein am Handy, manchmal funktionieren die Hörübungen sowohl am Computer als auch am Smartphone nicht richtig. Fun Easy Learn wurde als sehr gut bewertet, weil es unterschiedliche Möglichkeiten und Kategorien gibt. Bei Learn German wurden die Filme positiv hervorgehoben. Auch Engly wurde gut bewertet. Eine Teilnehmerin meinte: „Ich habe es immer dabei und ich könnte jederzeit üben. Ich kann immer wieder auf derselben Stufe Übungen machen, wenn ich mir nicht sicher genug bin.“
YouTube	8	Hier wurden Lernvideos genannt (z.B.: arabisch-deutsch Lernvideo).	Die Lernvideos wurden positiv bewertet. Eine Teilnehmerin dazu: „Das Youtube-Video hilft zu verstehen, weil es auf Arabisch erklärt ist. Ich habe die Buchstaben damit gelernt.“
Online Lerngruppe	4	Es wurden zweimal WhatsApp Lerngruppen und je einmal eine YouTube und eine Facebook Gruppe genannt.	Die Lerngruppen wurden positiv bewertet.
Wörterbuch	4	Hier wurde einmal Pons und einmal das Arabic Dictionary genannt.	Bezüglich einer Wörterbuch App (Name unbekannt) wurde positiv hervorgehoben, dass es gute Beispielsätze gibt und auch die Deklination kommt. Wenn man zum Beispiel ein Verb eingibt kommen auch die Nomen. Man benötigt allerdings Deutschkenntnisse und manchmal sind die Sätze etwas schwierig. Bei Pons wurde angemerkt, dass der Wortschatz hier größer ist, als bei der blabla App.
Hörtexte	1		
Filme	1		
Sonstige	5	Es wurden die blabla App und die DerDieDas App genannt, außerdem wurde erwähnt, dass die Rechtschreibung geübt werden würde beziehungsweise, dass Google Bilder genutzt werden würde um die Bedeutung des deutschen Wortes herauszufinden. Eine Teilnehmerin meinte „Ich übe Schreiben, schreibe vom Buch ab und schicke meinem Bruder in Afghanistan, der nicht Deutsch spricht, Nachrichten!“	Bezüglich der blabla-App wurde angeführt, dass es gut ist, dass die App die Zeitformen mitausgibt.

Tab.4: Was genau lernen die TeilnehmerInnen mit dem Smartphone

Lernen mit dem Computer (Antworten von 23 TNI)

	Anzahl der TNI	Beispiele/ Anmerkungen	Bewertung
Umgang mit Computer lernen	10	Unter dieser Kategorie wurden alle Antworten zusammengefasst die sich nicht direkt auf Websites/ Programme zum Lernen beziehen beziehungsweise das allgemeine Erlernen des Umgangs mit dem Computer betreffen. Oft wurde der Umgang mit Office Programmen und mit dem Internet genannt. Eine Teilnehmerin beschreibt das Folgendermaßen: „Generell der Umgang mit dem PC, Einordnen was kann ich wie brauchen oder verwenden, Word als Versuchs- oder Spielwiese Wikipedia als Nachschlagewerk“	Der Umgang mit dem Computer wurde durchgängig als positiv bewertet. Oft kam der Wunsch noch mehr lernen zu wollen. Auch wurde die Notwendigkeit in der heutigen Zeit betont und hervorgehoben wie vielseitig einsetzbar der Computer ist. Eine Teilnehmerin meinte „Der Computer ist der beste Sohn“.
YouTube	5		Wurde als positiv bewertet.
Lernpaket	4	Hier wurde beispielweise das A2 Kursbuch oder Schreibprogramme genannt.	Hier wurde alles als positiv bewertet.
Google Übersetzer	4		Er wurde als positiv bewertet, allerdings wurde wie auch beim Smartphone bemängelt, dass er teilweise nicht richtig übersetzt.
Google Suche	4		Diese wurde als positiv bewertet.
Filme	2	Die beiden Teilnehmerinnen meinten, dass sie Filme auf Deutsch anschauen würden, um so die Sprache zu lernen.	
Wörterbuch	2		Ein polnisch- deutsch Wörterbuch (kein Name bekannt) wurde als sehr schlecht bewertet.
Sonstiges	3	Zwei Teilnehmerinnen kannten die Namen der Programme nicht und eine verwendete „Google Play“.	Hier wurde alles positiv bewertet.
Siehe Smartphone	3	Drei Teilnehmerinnen gaben keine extra Programme an, da sie am PC die gleichen wie am Smartphone verwendeten.	

Tab.5: Was genau lernen die TeilnehmerInnen mit dem Computer

Lernen mit dem Tablet (Antworten von 9TNI)

Beim Tablet wurden folgende Lernapps angeführt: Hallo Erwachsene, Bilder ein Wort, DerDieDas App, Fun Easy Learn und Elfyourself. Außerdem wurde genannt, dass viele verschiedene Übungen zu Alltagsthemen (wie Gesundheit oder Arztbesuche) installiert sind. Die Apps und das Tablet im Allgemeinen wurden als positiv bewertet, eine Teilnehmerin meinte nur, dass im Kurs zu wenig Zeit dafür ist.

4. Wünsche der TeilnehmerInnen

Zuletzt wurden die TeilnehmerInnen nach ihren Wünschen bezüglich der Lernmöglichkeiten gefragt. Die Antworten sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

Wünsche für das Smartphone (Antworten von 24 TNI)

	Anzahl der TNI	Anmerkungen/ Beispiele
Inhaltliche Wünsche	6	Es wurden mehrere Wünsche genannt: Etwas zum Vokabel lernen. Mehr Apps zum Deutschlernen, eine App für Lesen + Schreiben (inkl. Schreibrichtigkeit). Eine App mit Dialogen und Übersetzungen, Übersetzung: Nicht schreiben und tippen, sondern sprechen und hören, mehr Apps für Dari und Mathematik.
Handybedienung	6	Hier ging es darum, dass die TeilnehmerInnen gerne lernen würden besser mit dem Smartphone umzugehen (z.B.: SMS lesen und schreiben, Videos suchen und die Bedienung im Allgemeinen). Eine Teilnehmerin dazu: „Ich würde mir wünschen, dass es eine bessere Funktionsbeschreibung für mein oder überhaupt für Handy gibt. Es ist sicher mehr möglich, aber ich weiß es halt nicht. Dinge die ich brauche, habe ich, jedoch wäre sicher mehr möglich an Lernooptionen wenn ich die einzelnen Funktionen besser kennen würde.“
Übungen	6	Die TeilnehmerInnen wünschten sich Übungen für unterwegs, zum Deutsch lernen und zum Hören und Schreiben, sowie Grammatik Übungen.
Wörterbuch	2	Eine Teilnehmerin wünschte sich explizit ein Wörterbuch mit medizinischen Begriffen.
Wünsche an den Kurs	1	Eine Teilnehmerin wünschte sich, dass alle im Kurs die gleiche App nutzen und damit lernen.
Filme/ Serien	1	Hier gab es den Wunsch nach deutschen Serien mit türkischen Untertiteln für Computer und Smartphone.
Lernpakete	1	Duolingo Lernpakete für italienisch/ deutsch für Computer und Smartphone.
Sonstiges	4	Bei dieser Kategorie wurden allgemeine Anmerkungen gesammelt, wie dass das Smartphone allgemein nicht zum Lernen genutzt wird (eher der PC), sowie die Möglichkeit langsam zu lesen gewünscht wird. Auch wurde genannt, dass man gerne neue Apps ausprobieren würde.

Tab.6: Welche Wünsche haben die TeilnehmerInnen bezüglich Lernmöglichkeiten für das Smartphone

Wünsche für den Computer (Antworten von 21 TNI)

	Anzahl der TNI	Anmerkungen/ Beispiele
Computerbedienung	8	Hier gab es hauptsächlich den Wunsch allgemein besser mit dem PC umgehen zu können . Konkret wurden auch die Punkte „Was macht man bei einem Virus“, Fotos bearbeiten, der Umgang mit Word und E- Mails genannt.
Lernpakete	5	Es wurde allgemein der Wunsch nach Lernprogrammen geäußert, sowie Sprachtrainings und etwas zum Vokabeln lernen.
Filme/ Serien	3	Hier wurden die Wünsche geäußert Serien in L1 mit deutschen Untertiteln oder umgekehrt zur Verfügung zu haben.
Übungen	3	Explizit wurden Wünsche nach Übungen zum Schreiben beziehungsweise nach Grammatik Übungen geäußert.
Wörterbuch	1	Wie auch beim Smartphone gab es hier den Wunsch nach einem Wörterbuch mit medizinischen Begriffen.
Arbeit(suche)	1	Eine Teilnehmerin äußerte den Wunsch nach Bewerbungstrainings.
Sonstiges	2	Eine Teilnehmerin würde gerne Texte schreiben die nachher korrigiert werden, eine hätte gerne genug Zeit zum Schreiben.

Tab.7: Welche Wünsche haben die TeilnehmerInnen bezüglich Lernmöglichkeiten für den Computer

Wünsche für das Tablet (Antworten von 9 TNI)

	Anzahl der TNI	Anmerkungen/ Beispiele
Mehr nutzen	3	Hier erwähnten die TeilnehmerInnen, dass sie sich gerne ein eigenes Tablet besorgen würden, gerne Neues kennenlernen und Apps ausprobieren würden.
Lernapps	3	Es wurden Hörtexte sowie Spiele und Apps zum Deutsch lernen gewünscht.
Wünsche an den Kurs	2	Es wurde der Wunsch geäußert im Kurs mehr mit dem Tablet zu machen.
Sonstiges	2	Eine Teilnehmerin würde gerne lernen wie man Tickets kauft und eine meinte sie würde gerne neue Apps ausprobieren.

Tab.8: Welche Wünsche haben die TeilnehmerInnen bezüglich Lernmöglichkeiten für das Tablet

5. Zusammenfassung

Die 35 Interviews zeigen auf, wie Lernende in der Basisbildung IKT nutzen und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben.

So hatten die meisten TeilnehmerInnen ein Smartphone (31 TNI) und einen Computer oder Laptop (29 TNI) zuhause zur Verfügung, die wenigsten ein Tablet (4 TNI). Je älter die TeilnehmerInnen sind, desto seltener besitzen sie ein Smartphone oder Tablet.

Die TeilnehmerInnen nutzten sowohl für die Arbeit, als auch privat und zum Lernen am öftesten das Smartphone.

Am häufigsten wird das Smartphone genutzt um Fotos zu machen (26 TNI) beziehungsweise um Nachrichten zu schreiben (23 TNI). Der Computer wird meist verwendet um Informationen zu sammeln (16 TNI) oder Videos anzuschauen (13 TNI). Was die Nutzung des Tablets betrifft, haben nur drei TeilnehmerInnen geantwortet; zwei davon nutzten das Gerät zum Lernen.

In der Regel wird Deutsch als Sprache auf den Geräten genutzt (und um Nachrichten zu schreiben), lediglich 7 von 35 TeilnehmerInnen haben eine andere Sprache eingestellt.

Die meisten TeilnehmerInnen verwendeten zumindest eines ihrer Geräte um Wörter nachzuschlagen - am öftesten das Smartphone, am seltensten das Tablet.

Eine Nutzung der Geräte in den Kursen wurde als eher selten oder sehr selten angegeben.

Am häufigsten wird in Kursen der Computer genutzt, am seltensten das Smartphone. Das entspricht also nicht den Prioritäten der TeilnehmerInnen, die ja für das Lernen am häufigsten ihr Smartphone verwenden.

Die meisten TeilnehmerInnen lernen zuhause eher selten oder sehr selten mit Computer oder

Tablet. Das gilt nicht für das Smartphone, das von 18 TeilnehmerInnen – also über der Hälfte - sehr häufig oder eher häufig zum Lernen benutzt wurde.

Jedoch gilt: Je älter die TeilnehmerInnen sind, desto seltener lernen sie zuhause mit dem Smartphone beziehungsweise dem Tablet.

Bezüglich des Lernens mit den Geräten gaben die TeilnehmerInnen am häufigsten an, Übersetzungsprogramme (10 TNI) beziehungsweise Lernpakete (9 TNI) wie beispielsweise Fun Easy Learn am Smartphone zu nutzen.

Beim Computer zeigte sich, dass die meisten TeilnehmerInnen den Umgang mit dem Computer allgemein lernten (10 TNI), 5 TeilnehmerInnen nutzten YouTube zum Lernen.

Bezüglich des Tablets wurden unterschiedliche Lernapps genannt.

Was die Wünsche bezüglich Smartphone betrifft, hatten die meisten TeilnehmerInnen inhaltliche Wünsche (6 TNI) wie eine App mit Dialogen und Übersetzungen, wollten die Handybedingung im Allgemeinen lernen (6 TNI) oder wünschten sich mehr Übungen.

Ähnlich verhält es sich beim Computer – hier wollten 8 TeilnehmerInnen mehr über die Computerbedienung erfahren, 5 TeilnehmerInnen wünschten sich mehr Lernpakete. 3 TeilnehmerInnen wünschten sich das Tablet öfter zu nutzen, und 3 TeilnehmerInnen wünschten sich mehr Apps zum Lernen im Allgemeinen.

6. Anhang

Signifikanzen Alter und Ausbildung

	Korrelation mit Alter	Chi ² Test Ausbildung
Haben Sie zuhause einen Computer zur Verfügung?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Haben Sie zuhause ein Smartphone zur Verfügung?	Signifikant negativ	Nicht signifikant
Haben Sie zuhause ein Tablet zur Verfügung?	Signifikant negativ	Nicht signifikant
Wie oft verwenden Sie Ihren Computer?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Wie oft verwenden Sie Ihr Smartphone?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Wie oft verwenden Sie Ihr Tablet?	Signifikant negativ	Nicht signifikant
Welches Gerät verwenden Sie am Öftesten für die Arbeit?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Welches Gerät verwenden Sie am Öftesten privat?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Welches Gerät verwenden Sie am Öftesten zum Lernen?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Welche Sprache ist auf Ihren Geräten hauptsächlich eingestellt?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Wie haben Sie gelernt Ihre Apps/ Programme zu benutzen (Mehrfachantworten möglich)? - durch Ausprobieren	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Wie haben Sie gelernt Ihre Apps/ Programme zu benutzen (Mehrfachantworten möglich)? – nach einer Anleitung	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Wie haben Sie gelernt Ihre Apps/ Programme zu benutzen (Mehrfachantworten möglich)? – hat mir jemand gezeigt	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Wie haben Sie gelernt Ihre Apps/ Programme zu benutzen (Mehrfachantworten möglich)? – anders	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Können Sie mir erklären, wie neue Apps auf Ihren Laptop oder Ihr Smartphone kommen (Mehrfachantworten möglich)? – habe nur Programme die bereits am Gerät waren	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Können Sie mir erklären, wie neue Apps auf Ihren Laptop oder Ihr Smartphone kommen (Mehrfachantworten möglich)? – installiere selber aus StockStores oder aus dem Netz	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Können Sie mir erklären, wie neue Apps auf Ihren Laptop oder Ihr Smartphone kommen (Mehrfachantworten möglich)? – hat jemand für mich installiert	Signifikant negativ	Nicht signifikant
Können Sie mir erklären, wie neue Apps auf Ihren Laptop oder Ihr Smartphone kommen (Mehrfachantworten möglich)? – anders	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Wenn Sie jemanden kontaktieren wollen: Schreiben Sie lieber oder rufen Sie lieber an?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Wenn Sie am Handy eine Nachricht schreiben, schreiben Sie SMS oder verwenden Sie eine App?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
In welchen Sprachen schreiben Sie Ihre Nachrichten am Häufigsten?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Verwenden Sie in Nachrichten Emojis/ Smileys?	Signifikant negativ	Nicht signifikant
Verwenden Sie das Smartphone um Wörter nachzuschlagen?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Verwenden Sie den Laptop um Wörter nachzuschlagen?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Verwenden Sie das Tablet um Wörter nachzuschlagen?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Würden Sie sagen, Sie benutzen das Smartphone auch zum Lernen?	Signifikant negativ	Nicht signifikant
Würden Sie sagen, Sie benutzen den Laptop auch zum Lernen?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Würden Sie sagen, Sie benutzen das Tablet auch zum Lernen?	Signifikant negativ	Nicht signifikant
Nutzen Sie das Smartphone im Kurs?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Nutzen Sie den Computer/ Laptop im Kurs?	Signifikant positiv	Nicht signifikant
Nutzen Sie das Tablet im Kurs?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Lernen Sie zuhause mit dem Smartphone?	Signifikant negativ	Nicht signifikant
Lernen Sie zuhause mit dem Computer?	Nicht signifikant	Nicht signifikant
Lernen Sie zuhause mit dem Tablet?	Signifikant negativ	Nicht signifikant

Tab.9: Signifikanzen bezüglich Alter und Ausbildung

Interviewleitfaden

Leitfaden für ein Gespräch mit TeilnehmerInnen von Basisbildungsangeboten.
Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gespräch Zeit nehmen. Wir führen diese Gespräche, weil wir gern wissen möchten, wie Sie Ihr Handy und Ihren Computer verwenden. Wir möchten das dann berücksichtigen, wenn wir neue Lernangebote für Handy und Computer entwickeln, damit diese Lernangebote auch gut passen.

Das Gespräch ist anonym, ich werde also nicht nach Ihrem Namen fragen / Ihren Namen nirgends aufzeichnen.

Bitte sagen Sie mir zuerst eine bisschen was zu Ihrer Person:

LEITFADEN INTERVIEW

Alter: Jahre

Geschlecht: m w

Erstsprache/n:

Weitere Sprachen:

Erwerbsstatus: Haben Sie zurzeit eine bezahlte Arbeit? ja nein

Haben Sie eine abgeschlossene Ausbildung? ja nein

TEIL I: IKT-NUTZUNGSERFAHRUNG:

1. Haben Sie zuhause einen Computer/ ein Smartphone/ ein Tablet zur Verfügung?

ja nein

Computer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Wie oft verwenden Sie...

Sehr häufig (jeden Tag mindestens einmal)	Eher häufig (mehrmals pro Woche, aber nicht täglich)	Eher selten (ein paar Mal im Monat)	Sehr selten (ein paar Mal im Jahr)
----------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------	-------------------------------------------	------------------------------------------

Ihren Computer?				
Ihr Smartphone?				
Ihr Tablet?				

3. Welches Gerät verwenden Sie am öftesten.....

Computer Smartphone Tablet

für die Arbeit?			
privat?			
zum Lernen (z.B. im Kurs)			

4. Welche Sprache ist auf Ihren Geräten hauptsächlich eingestellt?

<input type="checkbox"/>	Die Erstsprache:
<input type="checkbox"/>	Eine andere Sprache, nämlich

5. **Wozu brauchen oder benutzen Sie** Ihren Computer/ Ihr Smartphone/ Ihr Tablet/?
[möglichst viele Beispiele pro Gerät]

Wenn Sie diese Frage beantworten, denken Sie bitte auch an folgende Möglichkeiten:

- als Kamera für Fotos
- um Bilder zu verschicken
- als Videokamera
- um Videos zu sehen
- als Videotelefon (Skype)
- um Informationen zu sammeln
- für neue Nachrichten
- als Wörterbuch
- zum Musik hören
- zum Einkaufen
- für Uhrzeit, als Wecker
- als Taschenrechner
- als Kalender
- als Aufnahmegerät
- für Spiele

Computer: (bitte Beispiele/ Programme anführen)

.....
.....
.....

Smartphone: (bitte Beispiele/ Apps anführen)

.....
.....
.....

Tablet: (bitte Beispiele/ Apps anführen)

.....
.....
.....

8. **Wie haben Sie gelernt**, Ihre Apps/ Programme (die meisten davon) zu benutzen?

- durch Ausprobieren
- nach einer Anleitung (z.B. Youtube)
- hat mir jemand gezeigt
- anders, nämlich

9. Können Sie mir erklären, **wie neue Apps** auf Ihren Laptop oder Ihr Smartphone kommen?

- habe nur Programme/Apps, die bereits am Gerät waren
- installiere selber aus StockStores (Google Play, iTunes etc...) oder aus dem Netz
- hat jemand für mich installiert
- anders, nämlich

10. Wenn Sie jemanden kontaktieren wollen: **Schreiben Sie lieber oder rufen Sie lieber an?**

schreiben/anrufen/kommt auf an

11. Wenn Sie am Handy eine Nachricht schreiben, schreiben Sie **SMS oder verwenden Sie eine App?** Wenn ja: welche?

12. **In welchen Sprachen** schreiben Sie Nachrichten am häufigsten?

- Erstsprache/n
- Andere Sprache, nämlich

Sehr häufig

sehr selten

13. Verwenden Sie in Nachrichten **Emojis/Smileys?**

-

TEIL II LERNEN MIT MEDIENGERÄTEN

1. **Verwenden Sie Smartphone/Laptop/Tablet, um Wörter nachzuschlagen** [*Übersetzung, Schreibweise, Bedeutung*]?
 Nein

Ja, nämlich (welche Geräte):

2. **Würden Sie sagen, Sie benutzen Smartphone/Laptop/Tablet auch zum Lernen?** [*Im Kurs, zuhause*]
 Nein

Ja, nämlich (welche Geräte):

3. **Welche Geräte benutzen Sie im Kurs?** (Laptop, Computer/Smartphone/Tablet)

sehr häufig (jeder Kurstermin)	eher häufig (regelmäßig, aber nicht immer)	eher selten (ab und zu)	sehr selten oder nie
-----------------------------------	-----------------------------------------------	----------------------------	-------------------------

Computer				
Smartphone				
Tablet				

4. **Lernen Sie zuhause mit den Geräten?**

sehr häufig (täglich)	eher häufig	eher selten	sehr selten oder nie
--------------------------	-------------	-------------	-------------------------

Computer				
Smartphone				
Tablet				

4a Was genau lernen Sie mit dem Smartphone?

Können Sie mir die Apps zeigen, die Sie dafür nutzen?

.....

Was gefällt Ihnen daran und was finden Sie dabei nicht so gut?

.....

4b Was genau lernen Sie mit dem PC?

Können Sie mir die Programme oder Webseiten zeigen, die Sie dafür nutzen?

.....

Was gefällt Ihnen daran und was finden Sie dabei nicht so gut?

.....

4c Was genau lernen Sie mit dem Tablet?

Können Sie mir dafür eine App oder eine Webanwendung zeigen, die Sie dafür nutzen?

.....

Was gefällt Ihnen daran und was finden Sie dabei nicht so gut?

.....

TEIL III BEDÜRFNISSE UND WÜNSCHE IN VERBINDUNG MIT IKT

Wenn Sie an die Lernmöglichkeiten mit dem Handy denken, was würden Sie sich dazu wünschen?

.....

Wenn Sie an die Lernmöglichkeiten mit dem Computer oder Laptop denken, was fallen Ihnen dazu für Wünsche ein?

.....

Und was wünschen Sie sich bezüglich Lernmöglichkeiten mit dem Tablet?

.....

Vielen Dank für das Gespräch... Wenn Sie möchten zeige ich Ihnen jetzt noch ein paar einfache Möglichkeiten...